

25. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 20. JUNI 2006

Vorlage Nr. 743 ANFRAGE
Zu TOP 24

A N F R A G E

des Stadtrats Wolfram Jäger und der Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz
(CDU)
sowie der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 23. Mai 2006

Lärmminderungsplan

Wie weit ist die Erstellung des Karlsruher Lärmminderungsplans
fortgeschritten?

Wann ist mit der Fertigstellung des Plans und dessen Vorstellung im
Gemeinderat
zu rechnen?

Welche Untersuchungen wurden hierzu durchgeführt?

Was sind die ersten Ergebnisse der Datenerhebung zur Lärmminderung?

Wie erfolgt die Verknüpfung mit dem nach der Umgebungslärmrichtlinie
erforderlichen Aktionsplan?

Welche Schritte sind zur Erstellung des Aktionsplans wann notwendig?

Sachverhalt/Begründung:

Für die Bürgerinnen und Bürger stellt Lärm das wichtigste Umweltproblem
dar.

Dies ergab eine Befragung der LfU im Jahre 2003. Danach fühlt sich etwa
60

Prozent der Bevölkerung durch Lärm in ihrem Wohnumfeld gestört oder
belästigt.

Etwa 7 Prozent bezeichneten das Ausmaß der Belästigung als stark oder
äußerst

stark. Als Hauptverursacher wird der Straßenverkehr genannt. Danach
folgen

Flugverkehr und laute Nachbarn. Lärm kann - über das Gefühl belästigt zu
werden

hinaus - eine akute oder chronische Schädigung der Gesundheit
hervorrufen.

Nach der Umgebungslärmrichtlinie der Europäischen Union muss neben dem Land Baden-Württemberg auch die Stadt Karlsruhe bis zum Jahr 2008 einen Aktionsplan zur Lärmbekämpfung für besonders lärmbelastete Stadtbereiche erarbeiten.

Bereits im Oktober 2004 teilte die Stadtverwaltung Karlsruhe in einer Stellungnahme mit, dass ein Lärminderungsplan in Arbeit, dessen Fertigstellung aber "nicht vor Mitte 2005" zu erwarten sei.

gez. Wolfram Jäger
gez. Gabriele Luczak-Schwarz

Hauptamt - Sitzungsdienste -
9. Juni 2006

Stellungnahme